

Netzwerk-Hardlock installieren

Copyright

Jede Vervielfältigung der Unterlagen sowie eines Teils oder der Gesamtheit der SEMA-Programme oder der Online Hilfe wird strafrechtlich verfolgt. Die vollständigen Rechte an dem Softwareprogramm, der Online Hilfe und der Unterlagen liegen bei der SEMA GmbH.

Der rechtmäßige Erwerb der Programmlizenz erlaubt die Nutzung der Programme/Online Hilfe analog der Benutzung eines Buches. Entsprechend der Unmöglichkeit, dass ein Buch zugleich an mehreren Orten von mehreren Personen gleichzeitig gelesen wird, darf das Installationsprogramm und die Gesamtheit der SEMA-Programme nicht gleichzeitig von verschiedenen Personen an verschiedenen Orten und auf verschiedenen Geräten benutzt werden. Wer diese Software außer zum eigenen Gebrauch auf DVD, Festplatte oder jegliches andere elektronische Medium überträgt macht sich strafbar.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Lizenz mit Adresse und Nummer bei SEMA hinterlegt ist. Verhindern Sie, dass von Ihrer Programmlizenz unerlaubte Kopien erstellt werden! Denn diese hier angezeigte Adresse kann auch aus Kopien extrahiert werden, so dass wir immer den Besitzer des Originals feststellen und gemäß dem Lizenzvertrag dafür haftbar machen können.

Verletzungen unseres Urheberrechts werden straf- und zivilrechtlich verfolgt!

© SEMA GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Einschränkung der Gewährleistung

Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts der Beschreibung der Software und der Online Hilfe übernommen. Da sich Fehler trotz aller Bemühungen nie vollständig vermeiden lassen, sind wir für Hinweise jederzeit dankbar.

Änderungen sind jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich. Da unsere Programme mit jeder Version überarbeitet und zu Ihrem Nutzen verbessert werden, sind wir für Anregungen und Erweiterungsvorschläge von Ihrer Seite immer dankbar. So können auch Sie mit konstruktiver Kritik dieses Arbeitsmittel verbessern und weiterentwickeln!

Herausgeber:

SEMA GmbH
Computer Software und Hardware-Vertrieb
Salzstraße 25
D-87499 Wildpoldsried

Microsoft, MS-DOS, Windows und Internet Explorer sind eingetragenen Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Der Internet Explorer wurde mit freundlicher Genehmigung der Microsoft Corporation zur Verfügung gestellt.

Vervielfältigung jeglicher Art oder Disassemblierung ist verboten.

Alle Rechte an diesem Softwareprodukt liegt bei der Microsoft Corporation.

Netzwerk-Hardlock installieren

Allgemeines

Die SEMA Holzbauprogramme benötigen für Ihren Einsatz einen sogenannten Hardlock (auch Dongle genannt). Diese Hardlocks gibt es in verschiedenen Ausführungen. Seit dem Jahr 2017 liefern wir nur noch Hardlocks der Bauform „Sentinel“ aus.

Diese gibt es als Einzelplatz-Hardlock, sowie als Netzwerk-Hardlock.

Einzelplatz-Hardlock (Sentinel Max Micro) (610-XXXX) und (620-XXXX)



Diese Art von Hardlock ist nicht netzwerkfähig. SEMA unterbindet den Zugriff auf den Dongle via Netzwerkprotokoll. Somit es nicht möglich, diesen Hardlock im eigenen Netzwerk oder per VPN und/oder RDP-Client abzufragen.

Diese Art von Hardlock ist nur auf dem PC/Laptop nutzbar in den er physikalisch eingesteckt wurde.

Netzwerk-Hardlock (Sentinel Max Micro) (630-8XXX)



Netzwerk-Hardlock (Sentinel HL Net) (630-1XXX) und (630-5XXX)



Diese Arten von Hardlocks sind netzwerkfähig. Sie können auf jedem PC oder Server mit USB-Anschluss installiert und eingesetzt werden.

Es ist nicht zwingend notwendig, ein Server-Betriebssystem zu verwenden. Die Bereitstellung ist auch auf einem Windows-Client möglich.

Wenn der Hardlock korrekt installiert wurde, kann er über das eigene Hausnetzwerk sowie per VPN und/oder RDP abgefragt werden.

Die Anzahl der nutzbaren Lizenzen wird von uns direkt auf dem Hardlock festgelegt und diese müssen exakt gleich ausgestattet sein. Es ist nicht möglich, unterschiedlich ausgestattete Lizenzen gemeinsam auf einem Netzwerk-Hardlock zur Verfügung zu stellen.

Die Vergabe der Lizenzen erfolgt nach dem „first come first serve“ – Prinzip.

Beispiel: Der Hardlock enthält 5 Lizenzen. Die ersten 5 Benutzer (ohne lokalen Einzelplatz-Hardlock) erhalten beim Start der SEMA Holzbausoftware ihre Lizenz vom Netzwerk-Hardlock. Der 6. Benutzer erhält eine Meldung, die besagt, dass alle verfügbaren Lizenzen belegt sind. Sobald einer der ersten 5 Benutzer die SEMA Holzbausoftware beendet, wird diese auf dem Netzwerk-Hardlock automatisch wieder frei gegeben.

Installation des Treibers

Nachdem Sie den Netzwerk-Hardlock auf eine freie USB-Schnittstelle des Servers oder des PC/Laptop gesteckt haben, wird das Betriebssystem die neue Hardware erkennen und vermutlich einen Referenztreiber von Microsoft installieren. Der Netzwerk-Hardlock ist aber noch nicht funktionsfähig.

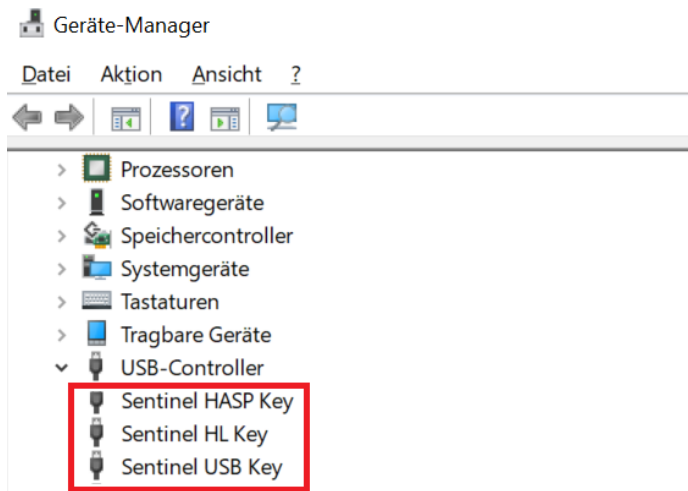
Führen Sie folgende Schritte für die Installation des Hardlocks durch:

Laden Sie den Treiber hier von unserer Webseite herunter:

https://www.sema-soft.de/fileadmin/Mainportal/05_Download/Tools_Docs/de/hasp-user-setup.exe

Führen Sie nach dem Download die EXE-Datei aus und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Nach dem Beenden der Installation muss die rote LED im Netzwerk-Hardlock dauerhaft rot leuchten und im Gerätemanager müssen folgende Einträge zu finden sein:



Überprüfen der Installation

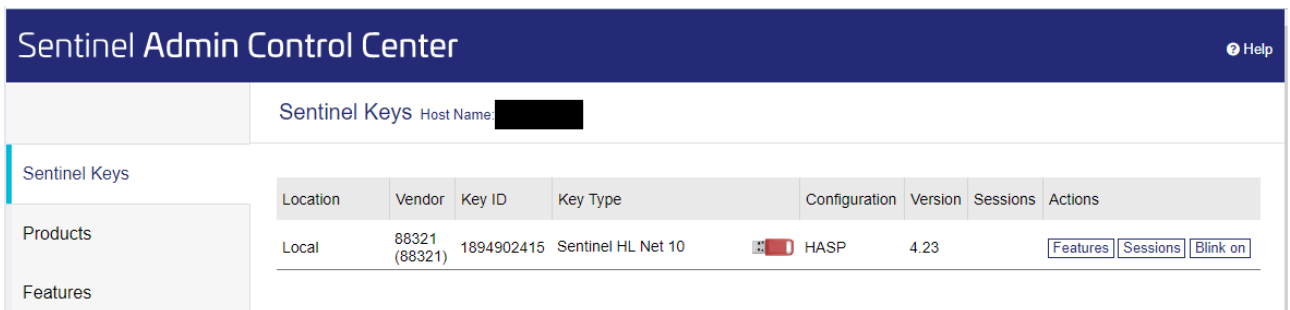
Nach der Installation des Treibers muss auf dem Server oder PC/Laptop, auf den der Netzwerk-Hardlock gesteckt wurde, ein Webbrowser gestartet und folgende WebAdresse geöffnet werden:

<http://localhost:1947>

Es öffnet sich das „Sentinel Admin Control Center“.



Wenn Sie dort im Menü am linken Rand auf „Sentinel Keys“ klicken, muss der Netzwerk-Hardlock wie im folgenden Bild zu sehen sein (der Vendor-Wert, die Key-ID und die Versionsnummer können variieren).



Sollte alles wie beschrieben angezeigt werden, ist die Installation des Netzwerk-Hardlocks serverseitig abgeschlossen.

Sollte sich das „Sentinel Admin Control Center“ nicht öffnen oder wird der Netzwerk-Hardlock nicht angezeigt, muss folgendes überprüft werden:

- Wurde die Installation des Treibers (siehe oben) bereits durchgeführt?
- Ist die Installation des Treibers ohne Fehler durchgelaufen?
- Wird die Webseite <http://localhost:1947> eventuell durch eine Sicherheitssoftware oder Sicherheitsrichtlinien blockiert?
- Ist der Zugriff auf den Port 1947 eventuell durch eine Sicherheitssoftware oder Sicherheitsrichtlinien blockiert?
- Starten Sie die Treiberinstallation erneut, wenn alle oben genannten Punkte überprüft wurden.

Sollte sich das „Sentinel Admin Control Center“ dennoch nicht öffnen lassen oder der Netzwerk-Hardlock nicht angezeigt werden, setzen Sie sich bitte mit unserem Support in Verbindung.

Email: support@sema-soft.de

oder

Telefon: 0049 (0)8304 939140

Überprüfen des Zugriffs der Clients

Nachdem die Installation des Netzwerk-Hardlocks erfolgreich war, muss auf den Clients ebenfalls der Treiber installiert werden.

ACHTUNG: Bei der Installation der SEMA Holzbauprogramme (ab Version 17-2) wird der passende Treiber automatisch installiert und muss nicht erneut installiert werden.

Starten Sie auf einem Client zum Test einen Webbrowser und öffnen Sie folgende WebAdresse:

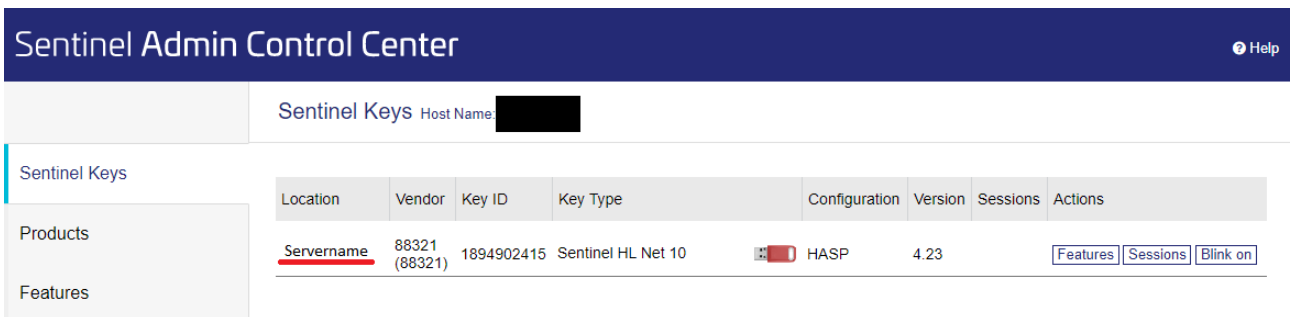
<http://localhost:1947>

Es öffnet sich das „Sentinel Admin Control Center“.



Wenn Sie dort im Menü am linken Rand auf „Sentinel Keys“ klicken, muss der Netzwerk-Hardlock wie im folgenden Bild zu sehen sein (der Vendor-Wert, die Key-ID und die Versionsnummer können variieren).

Unter „Location“ muss der Name des Servers oder der Workstation stehen auf dem/der der Netzwerk-Hardlock steckt.



Wird dies alles wie beschrieben angezeigt, ist die Installation clientseitig abgeschlossen und der Zugriff des Clients auf den Netzwerk-Hardlock ist fertig eingerichtet.

Sollte sich das „Sentinel Admin Control Center“ nicht öffnen oder wird der Netzwerk-Hardlock nicht angezeigt, muss folgendes überprüft werden:

- Wurde die Installation des Treibers (siehe oben) bereits durchgeführt?
- Ist die Installation des Treibers ohne Fehler durchgelaufen?
- Wird die Webseite <http://localhost:1947> eventuell durch eine Sicherheitssoftware oder Sicherheitsrichtlinien blockiert?
- Ist der Zugriff auf den Port 1947 eventuell durch eine Sicherheitssoftware oder Sicherheitsrichtlinien blockiert?
- Können Sie den Server oder den PC/Laptop auf dem der Netzwerk-Hardlock steckt per Ping-Befehl erreichen? Öffnen sie hierzu per „Ausführen“ => „CMD“ die Eingabeaufforderung und geben sie „ping <IP-Adresse des Servers>“ ein und drücken Sie die Enter-Taste. Antwortet der Server oder erhalten Sie eine Zeitüberschreitung? Im Falle einer Zeitüberschreitung sollten Sie ihren Netzwerk-administrator kontaktieren und ihm das Problem schildern.
- Starten Sie die Treiberinstallation erneut, wenn alle oben genannten Punkte überprüft wurden.

Sollte trotz allen oben genannten Versuchen der Netzwerk-Hardlock nicht angezeigt werden, können Sie im „Sentinel Admin Control Center“ die IP-Adresse des Servers oder des PC/Laptops eindeutig angeben. Klicken Sie hierzu im „Sentinel Admin Control Center“ im Menü am linken Rand auf „Configuration“ => „Access to Remote License Managers“.

Im Feld „Remote License Search Parameters“ tragen Sie die IP-Adresse des Servers oder des PC/Notebooks ein auf dem der Netzwerk-Hardlock physikalisch steckt.

Schließen Sie Ihre Eingabe mit einem Klick auf „Submit“ ab.

ACHTUNG: Sollten Sie diese Einstellung vornehmen, wird der Netzwerk-Hardlock ausschließlich nur noch auf dieser IP-Adresse gesucht. Sollte sich irgendwann etwas an Ihrer Konfiguration ändern (z.B. andere IP-Adressen im Netzwerk), kann der Client den Netzwerk-Hardlock nicht mehr finden!

Starten Sie anschließend die SEMA Holzbauprogramme und prüfen Sie, ob der Netzwerk-Hardlock gefunden wird. Sollte der Netzwerk-Hardlock nicht gefunden werden, startet nur die Schulversion unserer Software.

Wird auf dem Client noch immer kein Dongle gefunden, öffnen Sie bitte **auf dem Dongle-Server** die Webseite <http://localhost:1947>

Ist dort eine Einschränkung bei dem Zugriff auf das Admin Control Center eingestellt? Diese finden Sie unter dem Reiter "Access from Remote Clients" sowie unter "Users". Dort sind jeweils "Restrictions" eintragbar.

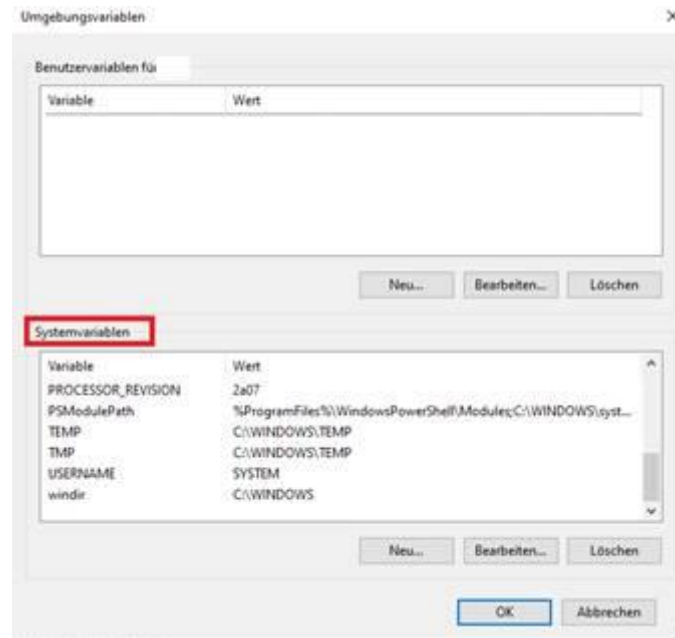
Sie können testen, ob der Port entsprechend frei ist, indem Sie in der Configuration des Servers **und** der Clients die Option "Allow Remote Access to ACC" aktivieren.

Danach öffnen Sie vom Client die URL "<http://SERVERNAME:1947>" und vom Server aus die URL "<http://CLIENTNAME:1947>". Alternativ zu den Namen können Sie natürlich auch die IPs nutzen.

Sollte dieser Test in beide Richtungen erfolgreich sein, ist der Port entsprechend frei und der Key müsste gefunden werden. In dem Fall müsste Ihre IT mit einem Netzwerktool überprüfen wo die Kommunikation stecken bleibt.

Sollte der Test in eine Richtung nicht erfolgreich sein, ist der Port offenbar in diese Richtung blockiert.

Sollte dies auch nicht zum Erfolg geführt haben, öffnen Sie **auf dem betroffenen Client** die Umgebungsvariablen und prüfen Sie, ob in den Systemvariablen ein Eintrag vorhanden ist der sich „HL_Search“ nennt. Falls dieser vorhanden ist, entfernen Sie diesen.



Setzen Sie sich in diesem Fall bitte mit unserem Support in Verbindung.

Email: support@sema-soft.de
oder
Telefon: 0049 (0)8304 939140